

Verbundkatalog Kalliope

Lemke, Karl

Lohhof b. München, 1948-02-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



Internationale literarische Arbeitsgemeinschaft
Coopération littéraire internationale
International cooperation of literature

MANUSKRIFT - AUSTAUSCH • PRESSEDIENST

LEITUNG: CHEFREDAKTEUR KARL LEMKE, LOHHOF BEI MÜNCHEN, POST UNTERSCHLEISSHEIM

L/N

am 12. II. 1948

Sehr verehrter Herr Bonsels,

Über Ihre freundlichen anerkennenden Zeilen vom 9. II. habe ich mich sehr gefreut. Selbstverständlich bin ich gern bereit, hinsichtlich des Abdrucks aus Ihrem neuen Buche bis nach dessen Erscheinen zu warten. Es ist sehr erfreulich, dass inzwischen diese Wendung zum Guten eingetreten ist!

Gewiss würde ich gern Gelegenheit nehmen, eines Nachmittags wieder einmal für eine gute Stunde bei Ihnen anzukreuzen. Sobald der Frühling ins Land gezogen ist, könnte ich die Reise über den See zu Ihnen schon wieder einmal wagen. Vielleicht Mitte April, wenn Ihnen dies recht wäre. Ende März fanre ich erst einmal an den Bodensee, Konstanz, in der Hoffnung, dabei auch in die Gefilde der Seligen, genannt Schweiz, vorstossen zu können. Hoffentlich klappt es! -

Nun aber habe ich noch ein Anliegen. Um endlich Ihren Namen in meinem M K P einmal erscheinen lassen zu können, möchte ich gern (dem Verlag gegenüber : mit voller Quellenangabe!) aus Ihrem Buche "Tage der Kindheit" die Seiten 153 und 154 unter dem Titel "Bei Onkel Peters" abdrucken. Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wollten Sie dies freundlichst genehmigen! *Dergleichen ist ja als eine besondere Form der Buchbesprechung, sehr üblich.*

Mit hochachtungsvollem Gruss,

Ihnen ergeben,

Karl L e m k e